

An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der Bezirksvertretung Brackwede

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	07.05.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Entschärfung Borgsen-Allee

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie man die Querungssituation zwischen der Borgsen-Allee und dem Otto-Tönsjöke-Weg deutlich entschärfen und damit sicherer für alle Verkehrsteilnehmenden gestalten kann. Die sich daraus ergebenden Optionen sind alsbald der Bezirksvertretung zum Beschluss vorzulegen.

Dabei soll insbesondere auch geprüft werden, ob eine Bevorrechtigung des Geh-/Radwegs auf dem Otto-Tönsjöke-Weg vor dem Verkehr auf der Borgsen-Allee möglich ist.

Begründung:

Am nördlichen Ende und kurz vor der Zufahrt zum Hof Bobbert, kreuzt der Otto-Tönsjöke-Weg noch die Borgsen-Allee. Der Weg wird sehr oft von Radfahrenden genutzt. Der Übergang über die Borgsen-Allee ist allerdings kaum erkennbar und gleichzeitig nur sehr schlecht einsehbar. Auch von der Borgsen-Allee aus ist der Weg kaum wahrnehmbar und in Richtung Osten ebenfalls kaum einsehbar. (s. Abb. 2) Dadurch kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen Radfahrenden und Kraftfahrzeugen, die weder miteinander rechnen, noch sich sehen können. Zuletzt führte dies sogar zu einem schweren Unfall.

Da auch Fußgänger*innen mit Kindern den Weg nutzen, möchte man sich erst gar nicht vorstellen, was passieren kann, wenn ein kleines Kind plötzlich losläuft, den Übergang zur Straße nicht erkennt und auch ein herannahendes Auto einfach nicht sehen kann.

Deswegen halten wir es für dringend geboten, diesen Punkt zu entschärfen.

Insbesondere, da die 30er Zone kurz vorher endet, hier also sogar höhere Geschwindigkeiten zulässig wären. (s. Abb. 1)

Es muss für beide Seiten klar erkennbar sein, dass es querenden Verkehr gibt und wer bevorrechtigt ist.

Außerdem sollte auf der Borgsen-Allee wenigstens ein Hinweisschild „Achtung kreuzender Radverkehr“ (VZ138 in Verbindung mit VZ1000-32) aufgestellt werden.

Weitere Möglichkeiten sind von der Verwaltung zu prüfen und der Bezirksvertretung zum

Beschluss vorzustellen. Dabei soll auch geprüft werden, ob ein Wechsel des Vorrangs sinnvoll sein kann, so wie dies an der Stralsunder Straße in Stieghorst der Fall ist, wo die querende Fahrradstraße bevorrechtigt ist.

Unterschrift:

Klaus Feurich-Tobien
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Anlage

Anlage



Abb.1 Ende 30er Zone Borgsen-Allee



Abb.2 Einmündung Otto-Tönsgöke-Weg